

Planlos, Schmerz

Mein Blick geht zu den Sternen
Der Himmel tobt (der Himmel tobt)
Verloren in Gedanken
Mach ich die Augen zu

Ich tauche ein ins Leere
In dunkle Tiefen
Ins Jahr meiner Geburt (ins Jahr meiner Geburt)
Ich hre Stimmen flstern
Kann den Winter riechen
Und wei, dass es sich lohnt
Weil ich es wissen will

Ich hr mich schreien
Ein tiefer Schmerz, der in mir weint
Jahre, die ich lebte
Ziehen sekundenschnell vorbei
Und doch finde ich keine Antwort
Auf die Frage wer ich bin
Auf der Suche nach Erlsung
Auf der Suche, Suche nach dem Sinn

Stunden werden ewig sein
Nchte, Tage gehen vorbei
Doch eines bleibt mir ganz bestimmt
Der schmerz, den ich seid Jahren fhl
Er umklammert meine Seele (umklammert meine Seele)
Er verdunkelt jedes licht
Er ttet all die Hoffnung (ttet all die Hoffnung)
Und irgendwann, ttet er auch Dich

Alles was bisher geschah
Alles was ich sah (alles was ich sah)
Stie mich weiter weg von dem
Der ich einmal war
Und keinem konnt ich es erklren
Es war nie leicht dir zuzuhren
Den letzten schritt, vielleicht
ist's besser ihn zu gehen
"Nein!"

Stunden werden ewig sein
Nchte tage gehen vorbei
Doch eines bleibt mir ganz bestimmt
Der Schmerz, den ich seid Jahren fhl
Er umklammert meine Seele (umklammert meine Seele)
Er verdunkelt jedes licht
Er ttet all die Hoffnung (ttet all die Hoffnung)
Und irgendwann, ttet er auch Dich

Stunden werden ewig sein
Nchte, Tage gehen vorbei
Doch eines bleibt mir ganz bestimmt
Der Schmerz, den ich seid Jahren fhl
Er umklammert meine Seele
Er verdunkelt jedes licht
Er ttet all die Hoffnung
Und irgendwann, ttet er auch Dich